MAECENATA NOTIZEN

**ÜBERSICHT AUSGABE I/2014**
*(April)*

I. Editorial ..... 1
II. Maecenata intern ..... 3
III. Informationen aus der Zivilgesellschaft ..... 5
IV. Ausschreibungen ..... 9
V. Veranstaltungen ..... 11
VI. Publikationen ..... 14
Impressum ..... 25

## I. EDITORIAL

*Vor kurzem war in einer großen, meinungsbildenden deutschen Tageszeitung zu lesen, Bundeskanzlerin Merkel habe sich bei einem Auslandsbesuch auch mit Vertretern der „Zivilgesellschaft" getroffen. Das Wort Zivilgesellschaft war wirklich in Anführungsstriche gesetzt, so wie früher eine andere westdeutsche Zeitungsgruppe die DDR zu bezeichnen beliebte, um ihre Ansicht deutlich zu machen, in Wirklichkeit gebe es diese „DDR" gar nicht, sie sei nur die „sogenannte DDR", eine Art Phantom. So hoffnungslos hinter der Zeit ist, so läßt sich folgern, unsere Medienlandschaft, wenn es darum geht, die Notwendigkeit, Handlungslogik, Bedeutung, Wirkung und Erfolge der Akteure in dieser Arena des öffentlichen Wirkens richtig einzuschätzen – übrigens immer der Akteure, Vertreter kann es grundsätzlich hier nicht geben. Frau Merkel trifft sich allerdings nur im Ausland gern mit ihnen; deutsche zivilgesellschaftliche Akteure haben kaum Zugang zu den Entscheidungsträgern der staatlichen Arena. Die historische Rolle der Zivilgesellschaft vor 25 Jahren in ganz Mittel- und Osteuropa wird geflissentlich vergessen. Vergleiche mit Ägypten, der Türkei, der Ukraine oder Thailand heute werden selten gezogen. Zu öffentlichen Debatten führen meist nur Mißerfolge der und in der Zivilgesellschaft, die es hier natürlich genauso gibt wie überall, wo Menschen agieren; sie werden dann meist als Skandal gebrandmarkt und so lange durch's Dorf getrieben, bis die nächste Story sie ablöst: ADAC ist so lange aktuell, bis Hoeneß kommt. Ein fortlaufender, kontroverser, kritischer, aber auch fundierter und sachkundiger öffentlicher Diskurs findet nicht statt. Politische Entscheidungen sind allzu oft populistisch oder andererseits von grundsätzlichem oder spezifischem Mißtrauen geprägt.*

*Es bleibt daher ein dringendes Desiderat, den Akteuren und Institutionen der Zivilgesellschaft ebenso intensive Aufmerksamkeit zu widmen wie denen in Staat und Markt – in Bildung, Medien und Politik, in Forschung und Lehre, und hier in allen Disziplinen der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Diesem Ziel näher zu kommen, dient das Projekt Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung. Nachdem der Versuch, an einer Berliner Universität ein solches interdisziplinäres Zentrum zu etablieren, letztlich am Desinteresse der Kolleginnen und Kollegen gescheitert war, hat die Maecenata Stiftung, Rechtsträgerin des Maecenata Instituts, es übernommen, das Thema federführend weiter zu verfolgen. Die internationale Fördergesellschaft Porticus fördert das Vorhaben als maßgeblichen Teil eines Projekts zur Verbesserung der Wahrnehmung und Sichtbarkeit von Zivilgesellschaft im öffentlichen Raum. Inzwischen hat die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften eine entscheidende Rolle übernommen. Nach einer ersten Expertenrunde unter Leitung ihres Präsidenten wird dort im Juni ein größeres Forum über Machbarkeit und Konzept diskutieren.*

*In Vorbereitung dieser Gespräche hat eine Arbeitsgruppe, der neben dem Direktor des Maecenata Instituts Dr. auch Ansgar Klein (BBE) und Dr. Eckhard Priller (WZB) angehören, ein ausführliches Dossier erarbeitet, das unter www.zentrum.maecenata.eu eingesehen werden kann. Es verdeutlicht die transdisziplinäre Ausrichtung mit*

*multiplen Zugängen und Forschungsansätzen ebenso wie den kooperativen Ansatz, der feste und lockere Formen der Einbindung und partnerschaftlichen Zusammenarbeit ermöglichen soll. Die Koordinierung der Datenerfassung, die Verschränkung von Forschungsansätzen und der Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik sollen im Mittelpunkt stehen. Daß es mehr als genug Material für diesen Austausch gibt, beweisen neben vielen anderen die immer zahlreichern Publikationen, die wo immer bekannt und möglich in den MAECENATA NOTIZEN angekündigt werden.*

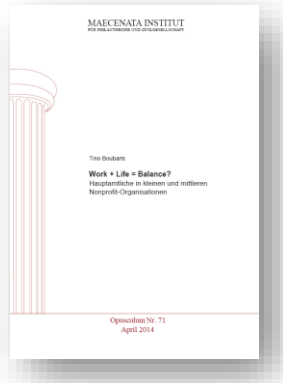
*Was das Maecenata Institut selbst betrifft, so hat die Stiftung von Anfang an klargestellt, daß ihr Interesse ausschließlich in einer zukunftsorientierten Lösung besteht; das Institut könnte ebenso gut in einem neuen Zentrum in welcher Trägerschaft auch immer aufgehen wie den Nukleus eines größeren Zentrums bilden. Trägerschaft, Finanzierung und akademische Einbindung werden daher noch zu diskutieren und zu entscheiden sein. Eine ausreichende Grundfinanzierung aus öffentlichen und Stiftungsmitteln, auf der Projektfinanzierungen aus Drittmitteln aufgesetzt werden können, wird für unabdingbar gehalten.*

*Parallel zu diesen Bemühungen stellt das Institut im Rahmen des von Porticus geförderten Projekts Überlegungen zur Weiterentwicklung seines Tätigkeitsfeldes ‚Öffentliche Information' an. Über Anregungen dazu, die auch das Format der MAECENATA NOTIZEN betreffen können, freuen wir uns. Rd 4.000 Abonnenten beweisen uns einerseits, daß unser Angebot nicht ganz falsch ist, spornen uns aber auch an, im Rahmen unserer begrenzten finanziellen Möglichkeiten immer wieder über Verbesserungen nachzudenken. Heute möchten wir Sie besonders herzlich einladen, die nachfolgenden Seiten kritisch zu lesen und uns zu sagen, was Ihnen gefällt und was nicht.*

*In diesem Sinn wünsche ich Ihnen wie immer eine interessante Lektüre!*
*Ihr Rupert Graf Strachwitz*

## II. Maecenata Intern

**7. Juli 2014: Intensivseminar Stiftungswesen**
Wer sich in Politik, Medien oder Wissenschaft mit zivilgesellschaftlichen Themen beschäftigt, kommt um das Stiftungswesen nicht herum. Das Maecenata Institut bietet am Montag, den 7. Juli 2014, 9.00 Uhr - 18.00 Uhr, zum zweiten Mal eine Einführung in das Thema in Form eines Intensivseminars an. Dr. Rupert Graf Strachwitz wird einen detaillierten und praxisnahen Einblick über die Vielfalt des Stiftungswesens, Geschichte, Funktionen, Gestaltungsmöglichkeiten, Stiftungsrecht und Wirkung ebenso wie über die Einbettung der Stiftungen in der Zivilgesellschaft geben. Neben der Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen geht es aber auch um die Klärung von speziellen Fragen der Teilnehmenden und den Austausch unter ihnen. Das Angebot richtet sich insbesondere an den wissenschaftlichen Nachwuchs, Stifterinnen und Stifter, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Stiftungen, anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen, Studierende aller Fachrichtungen, Journalisten sowie Neugierige jeder Art. Weitere Informationen und Anmeldung:
www.seminare.maecenata.eu/




**Opusculum Nr.71 erschienen**
Tino Boubaris
Work + Life = Balance?
Hauptamtliche in kleinen und mittleren Nonprofit-Organisationen

Die qualitative Untersuchung stellt die Situation von hauptamtlich Beschäftigten in kleinen und mittleren NPO dar und bietet einen vertieften Einblick in ihre Arbeits- und Lebenswirklichkeit. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und einem zunehmendem Fachkräftemangel in allen Sektoren leistet die Studie einen relevanten Beitrag zu einer differenzierten Betrachtung dieser Gruppe innerhalb der Gesamtbeschäftigung des Dritten Sektors.
http://www.maecenata.eu/images/resources/2014_op71.pdf

**Neues Projekt: 25 Jahre danach, Zivilgesellschaft in Mittel- und Osteuropa**
1989 erlebte die Zivilgesellschaft eine strahlende Stunde: Bürgerinnen und Bürger brachten selbstermächtigt und selbstorganisiert nicht nur die Berliner Mauer zu Fall, sondern auch in den Ländern Mittel- und Osteuropas die kommunistischen Regime zum Einsturz, begründeten demokratische Strukturen und beendeten den Kalten Krieg. Was ist aus den zivilgesellschaftlichen Strukturen in dieser Region inzwischen geworden? Dies wird im Rahmen eines Forschungsprojekts, das soeben am Maecenata Institut begonnen wurde, am Beispiel Polens, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Ungarns untersucht. In den Blick genommen werden Bürgerinitiativen und Protestbewegungen ebenso wie Stiftungen und gemeinnützige Dienstleister. Beteiligt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den vier untersuchten Ländern der Universität Warschau, der Universität Brünn, des Centrum pre filantropiu, Preßburg, und der Universität Budapest. Lesen Sie mehr darüber in einer aktuellen Presseinformation:
www.maecenata.eu/images/documents/PM/PM_vom_23_April_2014_MCEE.pdf

**Kooperation mit „Die Stiftung“**
Seit 2012 wird die Stiftungsdatenbank des Maecenata Instituts in Kooperation mit der Zeitschrift „Die Stiftung“ genutzt und gepflegt. Derzeit stehen im Zuge dieser Kooperation eine Umstellung zu einer gemeinsam genutzten Software und die Zusammenführung der Datenbestände im wesentlichen Fokus. Die umfassend aktualisierte Datenbank wird voraussichtlich im Sommer 2014 anlässlich des Deutschen Stiftungstags präsentiert werden. Die Datenbank finden Sie unter folgendem Link:
http://www.maecenata.eu/stiftungsdatenbank

**Jahresbericht 2013**
Das Maecenata Institut veröffentlicht seit jeher Jahresberichte, in denen die abgeschlossenen und laufenden Projekte sowie neue Veröffentlichungen vorgestellt werden. Die Jahresberichte dokumentieren die vielfältigen Aktivitäten des Institutes und seiner Mitarbeiter sowie den jährlicher Finanzbericht. Der Jahresbericht 2013 wird ab Mitte Mai auf der Institutsseite zur Verfügung stehen unter dem Link:
http://www.maecenata.eu/das-institut

**Zwei neue Mitarbeiterinnen des Instituts**
Gleich zu Beginn des neuen Jahres freut sich das Team des Maecenata Instituts über personellen Zuwachs:
In Zukunft unterstützt Julia Grzejszczak B.A. (jg@maecenata.eu) das Institut als studentische Hilfskraft und Gerit Mia Bunge M.A. (gmb@maecenata.eu) wird als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungskoordination verantwortlich sein. Weitere Informationen zu unseren Mitarbeitern: http://www.maecenata.eu/das-institut

**Nachberichte zu Veranstaltungen des Instituts**
Zu Beginn der 5. Stiftungswoche legte das Maecenata Institut einen Veranstaltungs-Marathon ein. Teilweise in Kooperation mit weiteren Partnern aus der Zivilgesellschaft, forderte das Maecenata Institut Interessierte aus allen Fachbereichen zum Mitdiskutieren auf. Die Protokolle der Veranstaltungen werden in Kürze auf unserer Institutsseite zur Verfügung gestellt unter:
http://www.maecenata.eu/seminare-des-maecenata-instituts

**Ehrenamt - Wandel und Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements**
Der Beirat des Malteserhilfsdienstes e.V. Berlin und das Maecenata Institut luden am 31. März 2014 zu einer Diskussion über die Monetisierung des Ehrenamts mit Marie-Catherine Baronin Heereman (Diözesanleiterin des MHD e.V. Berlin), Prof. Dr. Sebastian Braun (Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement der Humboldt Universität), Daniel Grein (Geschäftsführer des Bundesjugendrings) und Gereon Schomacher (Referent Ehrenamt des MHD e. V.) in den Räumen des Malteser Hilfswerks in Berlin ein. Die Veranstaltung wurde von Dr. Rupert Graf Strachwitz moderiert.

**Bürgerschaftliches Engagement und Stadtentwicklung**
In Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik Wissenschaftler erörterten Wissenschaftler, Praktiker, Stadtentwickler und Vertreter von Bürgerinitiativen am 01. April 2014 die Frage, wie das Expertenwissen der unterschiedlicher Prägung in Bezug auf Stadtentwicklungspolitik genutzt und ausgetauscht werden kann. An der Diskussion nahmen Dr. Elke Becker (Difu), Dr. Graf Rupert Strachwitz (Maecenata Institut), Dr. Stefan Nährlich (Aktive Bürgerschaft) sowie Friedemann Walther (Senatskanzlei Berlin/Bürgerstiftung Neukölln) teil.

**Disruptive Innovation: How Civil Society Can Bring About Social Change**
In Kooperation mit der Deutsch-Britischen Gesellschaft lud das Maecenata Institut am 02. April 2014 zu einem Colloquium mit Simon Willis (Geschäftsführer der britischen Young Foundation) zum Thema „Disruptive Innovations“ ein in dem an praktischen Beispielen vorgestellt wurde, wie der soziale Sektor die Innovationsstrategien der Privatwirtschaft für sich nutzbar machen kann, um sozialen Wandel voran zu treiben.

**Intensivseminar Zivilgesellschaft**
Erstmals bot das Maecenata Institut ein ganztägiges Seminar zum Thema „Zivilgesellschaft“ an. Unter der Leitung von Dr. Rupert Graf Strachwitz gingen die Teilnehmenden am 07. April der konkreten Frage nach, was sich hinter dem Begriff verbirgt der in Politik, Öffentlichkeit und Medien zwar immer häufiger verwendet, aber oft falsch oder ungenau. Inhaltlich standen u.a. Theorie und Geschichte der Zivilgesellschaft, Zahlen, das Verhältnis zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Markt, Funktionen und Ziele, Eigensinn und Wirkung sowie der zivilgesellschaftliche Mehrwert im Fokus.

**Aktuelle Informationen zum Seminarangebot**
Wenn Sie in Zukunft regelmäßig Informationen und Einladungen zu Veranstaltungen des Maecenata Instituts erhalten möchten, können Sie sich gerne in unseren Veranstaltungsverteiler eintragen unter:
seminare.maecenata.eu

**Projekt „EUROPA BOTTOM-UP“ Plakataktion mit Betterplace**

Im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 wollen wir verstärkt ein Bewusstsein für den Gewinn zu schaffen, den Europa für unser Leben bedeutet. Durch Veranstaltungen und die Publikationsreihe EUROPA BOTTOM-UP (www.ebu.maecenata.eu) trägt die Maecenata Stiftung Argumente zusammen, widerspricht der Europa-Skepsis und plädiert für ein Europa von unten. Als nächste Aktion wurde eine Plakatkampagne ins Leben gerufen für die unsere kleine operative Stiftung dringend auf Hilfe angewiesen ist.

Helfen Sie uns dabei mit

- eine öffentlichkeitswirksame Plakataktion in Berlin zu starten
- relevante Veranstaltungen in Berlin durchzuführen
- aktuelle Informationen über unsere Webseite zu verbreiten

Weitere Informationen zu der Kampagne und zur Spendenaktion finden Sie unter: http://www.maecenata.eu/component/k2/item/430

## III. Informationen aus der Zivilgesellschaft

**Erneuter Unterausschuss für Bürgerschaftliches Engagement eingerichtet**

Auch in der 18. Legislaturperiode des Bundestages wurde ein Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ eingerichtet, um weiterhin die engagementfreundlichen Rahmenbedingungen zu stärken. Nachdem in der letzten Wahlperiode das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts und der Bundesfreiwilligendienst eingeführt wurden, sind die Aufgaben dieses Unterausschusses die Weiterentwicklung der Engagementpolitik und des Freiwilligendienstes, die Stärkung der Anerkennungskultur und die Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“. Geleitet wird der Unterausschuss durch den SPD-Abgeordneten Willi Brase. Im Gegensatz zum Unterausschuss der letzten Legislaturperiode, beschloss der aktuelle grundsätzlich nicht öffentlich zu tagen und die Öffentlichkeit nur zu einzelnen Tagungen oder Punkten der Tagesordnungen zu zulassen. Alle Informationen zum Unterausschuss: www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a13/buerger_eng/index.jsp

**Rückblick auf das Forum Aktive Bürgerschaft**

Auf dem ersten Forum Aktive Bürgerschaft am 27. März diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien über das Thema „Von Vater Staat zu Uncle Sam - wohin entwickelt sich das Bürgerengagement?“ und erörterten, was der Dritte Sektor in Deutschland von dem Verhältnis zwischen Staat und Zivilgesellschaft aus den USA lernen können. Darüber hinaus wurde unter den Besucherinnen und Besuchern ein Meinungsbild zu der staatlichen Gestaltung von Mitentscheidungsmöglichkeiten der Bürgerschaft erarbeitet. Das Votum ergibt, dass bürgerschaftliches Engagement in Zukunft an Bedeutung zunehmen wird und diesem somit auch mehr Entscheidungskompetenzen von Staat zustehen sollte. Die Expertinnen und Experten fordern eine ordnungspolitische Gestaltung des Bürgerengagements und einen offeneren Umgang mit scheiternden Engagement. Die gesamte Zusammenfassung des Forums Aktive Bürgerschaft von „die-stiftung.de“ finden Sie hier: www.die-stiftung.de/veranstaltungsnachberichte/hausaufgaben-fuer-die-engagementpolitik-32435

**Enquete-Kommission „Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe“ gefordert**

Die Junge Islam Konferenz (JIK) ruft den Deutschen Bundestag zur Einrichtung einer Enquete-Kommission „Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe“ auf. Die Kommission soll Leitbilder für die Einwanderungsgesellschaft Deutschland entwickeln und konkrete Handlungsempfehlungen für Akteure aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft ableiten. Die neue Enquete-Kommission sollte zunächst eine Bestandsaufnahme zum gesellschaftlichen Verständnis und den derzeitigen Umgang mit Vielfalt in Deutschland erarbeiten. Da auch in Zukunft Einwanderung nicht zuletzt aus demografischen Gründen eine zentrale Rolle für die soziale und wirtschaftliche Stabilität Deutschlands spielen wird, fordert die JIK die Politik auf, die Folgen, Ressourcen und Chancen von Migration gesellschaftspolitisch aktiver und ganzheitlicher als bisher zu begleiten und diesen Unterausschuss zu bilden. Zum Aufruf der Jungen Islam Konferenz: www.junge-islamkonferenz.de/enquete-kommission.html

**Neuer Bundesverband lokaler Netzwerke von Migrantenorganisationen**
Das Forum der Kulturen Stuttgart e.V., das MiSo – Netzwerk Hannover e.V., das Bündnis Migrantenorganisationen Halle, das Haus der Kulturen (interkulturelle Begegnungsstätte e.V.) Lübeck, der Migrationsrat Berlin-Brandenburg e.V. sowie der VMDO e.V. Dortmund haben eine Initiativgruppe gebildet, um einen Bundesverband von Netzwerken unabhängiger sozio-kultureller Migrantenorganisationen auf den Weg zu bringen. Dazu gehören lokale bzw. regionale Netzwerke von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die im Feld der Durchsetzung diskriminierungsfreier, gleichberechtigter Teilhabe von Eingewanderten in allen gesellschaftlichen Feldern arbeiten. Die Erklärung zur Gründung:
http://forum-der-kulturen.de/html/netzwerke/erklaerung-bundesverband.html

**Deutscher Spendenrat e.V. veröffentlicht die ‚Bilanz des Helfens' 2013**
Die zentralen Ergebnisse der Mitte März veröffentlichten Spendenbilanz zeigen, dass die Zahl der privaten Spenden im Jahr 2013 auf ein Höchstniveau stieg und insgesamt 4,7 Milliarden Euro gespendet wurden. Gründe für diesen Anstieg waren das Hochwasser in Deutschland sowie der Taifun auf den Philippinen. Die Zahl der Spender stieg somit um circa vier Prozent auf 23,3 Millionen Personen. Die durchschnittliche Höhe der Spenden stieg ebenfalls, von 29 auf 33 Euro, wobei jedoch die Häufigkeit der Geld-, Sach- und Zeitspenden von 6,5 auf durchschnittlich 6,2 Spenden im Jahr zurückging. Der Deutsche Spendenrat e.V. beauftragt jährlich die GfK das Spendenverhalten der Deutschen zu ermitteln. Alle Ergebnisse der „Bilanz des Helfens" unter:
www.spendenrat.de/download.php?f=4e2fed21e11ce44fd67dcf73e34fba77

**Spendenverhalten der Deutschen bei den Katastrophen in 2013**
Ebenso veröffentlichte das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) im März seine Zahlen zum Spendenverhalten der Deutschen im Jahr 2013. Die Ergebnisse unterscheiden sich aufgrund der Erhebungsart zum Teil von den Ergebnissen der „Bilanz des Helfens" des Deutschen Spendenrats e.V. So geht aus den Daten des DZI hervor, dass privat circa 6,3 Milliarden Euro an gemeinnützige Zwecke gespendet wurden. Davon gingen 158 Millionen Euro an die Hochwasseropfer in Deutschland und 144 Millionen Euro an die Opfer des Taifuns auf den Philippinen. Bei der Erhebung dieser Daten ist das DZI jedoch vor allem bei den Hilfswerken der Hochwasserhilfe auf Transparenzverweigerung und Offenlegung der Mittelverwendung gestoßen. Der DZI-Geschäftsführer empfiehlt darum: „Staatlichen Stellen, die nicht bereit sind, über die Verwendung der erhaltenen Spenden ebenso transparent zu berichten wie es von gemeinnützigen Organisationen heutzutage fast selbstverständlich erwartet wird, sollten Bürgerinnen und Bürger bei ähnlichen Ereignissen in der Zukunft kein Spendengeld mehr anvertrauen". Zur Pressemitteilung:
www.dzi.de/wp-content/uploads/2014/03/DZI_PM_5Mrz2014.pdf

**Deutscher Fundraising Verband veröffentlicht Kommentare zu seinen Ethikregeln**
Der Fachausschuss Ethik des Deutschen Fundraising Verbandes hat die „19 Grundregeln für eine gute, ethische Fundraising-Praxis" entwickelt und letztes Jahr auf Organisationen und Dienstleister ausgeweitet. Nun wurden diese Reglungen vom Fachausschuss Ethik im Sinne von Verständnishilfen kommentiert, um Fehlinterpretationen zu vermeiden. Die Kommentare beinhalten Hintergrundinformationen zu jeder Grundregel, ihre Relevanzen im Fundraising und Darstellungen von möglichen Grenzfällen. Der Fachausschuss ist für Anmerkungen zur Aktualisierung und Erweiterung offen.
www.fundraisingverband.de/information/news/news/news-2014/kommentar-zu-den-19-ethischen-grundregeln-des-deutschen-fundraising-verbandes.html

**Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa**
Die Beobachtungsstelle analysiert und vergleicht politische, gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen der Mitgliedstaaten der EU. Sie untersucht europäische und länderübergreifende Entwicklungen auf Herausforderungen des demografischen Wandels, die Entwicklungen gesellschaftlicher Strukturen und Erwerbsformen und deren Auswirkung auf Deutschland. Die Länder haben unterschiedliche Lösungsansätze entwickelt, die für Deutschland aufschlussreich sein können. Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanzierte Beobachtungsstelle ist ein Kooperationsprojekt des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. und des Institutes für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. Zur Seite der Beobachtungsstelle:
www.beobachtungsstelle-gesellschaftspolitik.de/

**15 Jahre Bürgerstiftung Berlin**

Im März 2014 feierte die Bürgerstiftung Berlin ihr 15-jähriges Bestehen. 350 Ehrenamtliche engagierten sich für die Kinder- und Jugendarbeit der Stiftung, mit dem Ziel Kinder und Jugendliche, die aus den unterschiedlichsten Nationen stammen, zusammenzubringen. Sie setzt sich für eine friedliche und demokratische Zivilgesellschaft ein, in der gesellschaftliche Randgruppen integriert sind und das Bewusstsein politischer Verantwortung gestärkt ist. So unterstützen zum Beispiel ehrenamtliche Lesepaten bei dem Projekt LeseLust die Sprachentwicklung von Kindern. Die Webseite und Informationen zu weiteren Projekten der Stiftung finden Sie unter:
www.buergerstiftung-berlin.de

**Unabhängige Plattform für Bürgerinitiativen, Petitionen, Kampagnen**

Onlinepetitionen sind ein populäres Instrument der partizipativen Demokratie. Die Plattform openPetition hat es sich zum Ziel gemacht, diese partizipative Demokratie zu vereinfachen und voranzutreiben, um Bürgerinnen und Bürger über politische Entscheidungsprozesse und bürgerschaftliches Engagement zu informieren. Auf openPetition werden über Onlinepetitionen lokale, regionale oder nationale Anliegen publik gemachten, Unterschriften gesammelt, Diskussionen angeregt und Netzwerke geschaffen. OpenPetition unterstützt die Bürgerinnen und Bürger bei dem Petitionsverfahren. Die Plattform ist politisch neutral und finanziert sich nur aus privaten Zuwendungen und Spenden.
https://www.openpetition.de/

**Forschungsprojekt Deliberative Partizipationsverfahren**

Im Auftrag des Umweltbundesamtes führten DIALOGIK gemeinnützige Gesellschaft für Kommunikations- und Kooperationsforschung mbH und nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung GmbH das Projekt DELIKAT - Fachdialoge DELIberative DemoKrATie durch. Das Projekt erfasst und bewertet die Potenziale existierender Partizipationsformate für die Transformation des politischen Systems zu einer kooperativen und deliberativen Demokratie, mit dem Ziel Ergänzungsempfehlungen für die repräsentative Demokratie zu geben und damit eine „Kultur der Beteiligung“ zu etablieren. So soll die Öffentlichkeit nicht nur an Wahlen, sondern schon an der Entscheidungsvorbereitung und an der Abwägung kollektiv verbindlicher Handlungsoptionen, die ihr Lebensumfeld beeinflussen, beteiligt werden. Der Abschlussbericht ist online verfügbar unter:
www.tu-berlin.de/ztg/menue/aktuelles_termine/archiv_2014/abschlussbericht_des_projektes_delikat_jetzt_online/

**Tranformationsindex der Bertelsmann Stiftung**

Der Tranformationsindex der Bertelsmann Stiftung (BTI) wurde Anfang dieses Jahres veröffentlicht. Trotz der politischen Umbrüche im arabischen Raum kann keine positive Transformationsbilanz gezogen werden. Während die gesellschaftliche Polarisierung und der Einfluss religiöser Dogmen wachsen, sinkt die Fähigkeit zu effektivem Konfliktmanagement. Zudem bleiben Ungleichheit und Armut in mehr als der Hälfte aller Länder ausgeprägt. Gleichzeitig jedoch nimmt der Widerstand einer besser vernetzten und selbstbewussteren Zivilgesellschaft gegen Misswirtschaft, Willkür und Korruption zu. Der gesamte BTI als Download unter:
www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/bst/hs.xsl/nachrichten_119695.htm

**Gewinner des Deutschen Fundraising Preises 2014**

Im April verlieh der Deutsche Fundraising Verband in drei Kategorien seinen Preis für die besten Leistungen in der Spendenwerbung. Als „Beste Kampagne“ wurde „Reetdach gegen Reeperbahn - Wer spendet mehr: Sylt oder Hamburg?“ von DGzRS Die Seenotretter ausgezeichnet. Die Kampagne „Speisen für Waisen“ der Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e.V. erhielt den Preis für „Beste Innovation“. Der „Preis der Jury für besondere Verdienste im Fundraising“ ging an Susanne Anger, der Geschäftsführerin der DFC Deutsche Fundraising Company GmbH. Mehr zu den Gewinnern und dem Deutschen Fundraising Preis 2014:
www.fundraising-preis.de/index.php?c=fundraisingpreis2014

**Neues Portal ‚Berlin gegen Nazis‘**

Der Verein für Demokratische Kultur - Initiative für urbane Demokratieentwicklung e.V. hat mit Unterstützung vom Berliner Senat und Partnern aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft die Internetplattform „Berlin gegen Nazis – Wir sind viele!“ initiiert. Als Mobilisierungsplattform informiert sie über Aktionen und Veranstaltungen, bietet die Möglichkeit zur Vernetzung und zeigt Möglichkeiten zum aktiven Protest gegen Rechtsextremismus und Rassismus auf. Zur Plattform „Berlin gegen Nazis – Wir sind viele!“:
http://www.berlin-gegen-nazis.de/

**Citizens For Europe**

Der lokal und international tätige Verein Citizens For Europe realisiert Projekte zu den Themen Diversity, Demokratie, Migration und Europa, mit dem Ziel, eine inklusive und partizipative Gesellschaft auf lokaler Ebene und in der Europäischen Union voranzutreiben. Mit nicht-formalen Bildungsmethoden forciert CFE den Austausch von Wissen und Erfahrungen und unterstützt die Entwicklung innovativer Problemlösungsstrategien im privaten, öffentlichen und Nonprofit Sektor. Kollektive Führung, Nachhaltigkeit und Transparenz sind zentrale Werte der Vereinsarbeit. Zurzeit werden zwei Projekte umgesetzt: „Vielfalt entscheidet- Diversity in Leadership“ und „Wahlrecht für alle“. Weitere Informationen zum Verein und den Projekten unter:
http://citizensforeurope.org/

**Europa Nostra Award geht an Gedenkstätte Gustav Klimt**

Der Verbund nichtstaatlicher Denkmalschutzorganisationen Europa Nostra und die Europäische Kommission haben den Gewinner des diesjährigen "Europa Nostra Award" bekanntgegeben. Träger des Preises ist der Verein "Gedenkstätte Gustav Klimt" welcher sich 14 Jahre für den Erhalt und die Sanierung der ehemaligen Arbeitsstätte des Künstlers engagierte. Heute steht die Klimt-Villa unter Denkmalschutz und beherbergt neben dem Atelier eine Dauerausstellung zu Klimt. Die Gedenkstätte trägt einen großen Teil zum Erhalt des Kulturerbes bei und macht dieses der Öffentlichkeit zugänglich. Es wurden darüber hinaus weitere 26 Projekte gewürdigt, wie z.B. die Renovation des Stadtpalais Liechtenstein in Wien. Die Auszeichnung wird am 5. Mai von EU-Kommissarin Androulla Vassiliou und Europa-Nostra-Präsident Placido Domingo in Wien verliehen. Weitere Informationen:
www.kleinezeitung.at/nachrichten/kultur/3581707/europa-kulturpreis-gedenkstaette-gustav-klimt.story

**Uni Basel schafft Professur für Stiftungsmanagement**

Professor Georg von Schnurbein übernimmt die Leitung des neuen Instituts Center for Philanthropy Studies. Das Universitätsinstitut wurde 2008 auf Initiative des Verbandes der Schweizer Förderstiftungen (SwissFoundations) gegründet. Der Ausbau des Instituts wird von einem Stiftungskonsortium mit 2,5 Millionen Franken für weitere fünf Jahre gefördert. Zur Mitteilung des Center for Philanthropy:
http://ceps.unibas.ch/aktuelles/newsdetails/article/professur-fuer-stiftungsmanagement

**Arbeitshilfe Stiftungen aus steuerlicher Sicht**

Die Arbeitshilfe der Oberfinanzdirektion Münster gibt kurz und gut zusammengefasst einen Überblick über existierende Stiftungsformen und ihre Anerkennungsverfahren, Informationen zur Steuerbegünstigung nach den §§ 51 ff. AO, den Spendenabzug i.S.d. § 10b EStG sowie die Besteuerung der Destinatäre. Diese zweite Auflage der Arbeitshilfe von 2012 berücksichtigt die Änderungen des StiftG NRW und weitere Änderungen der Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung. Die Arbeitshilfe als PDF unter:
www.ofd.nrw.de/die_ofd_nrw/leitfaeden_arbeits_und_praxishilfen/PDF_Arbeitshilfen/2012_04_Stiftungen.pdf

**Umfrage an EU-Projekt Manager durch die Europäische Kommission**

Das von der Europäischen Kommission unterstütze Projekt PROVE, eingeleitet von unter anderem der EU-Fundraising Association, bittet alle Manager die in EU-Projekten involviert sind oder waren, an einer europaweiten Online-Umfrage teilzunehmen. Ziel ist es Erkenntnisse über die Bedürfnisse der Projektmanager in ihrer täglichen Projektarbeit zu erhalten sowie ein Qualitätsmanagement einzuführen, um so die Qualität der geförderten Projekte zu erhöhen. Ebenso soll die Beantragung von Projektförderungen für Organisationen attraktiver werden. Weitere Informationen zum PROVE-Projekt:
http://statistics.emcra.eu/index.php/279834/lang-en

**Vorstandswechsel bei der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung**

Frank-Jürgen Weise, Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, ist der neue Vorsitzende des Vorstandes der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Das Kuratorium der Stiftung wählte den 62-Jährigen am 12. März in das Amt. Weise trat den Posten am 1. April an und löste somit seinen Vorgänger Dr. John Feldmann ab. Die Stiftung fördert Projekte in den Bereichen Neurowissenschaften, Demokratie und Europäische Integration. Mehr zur Gemeinnützigen Hertie-Stiftung unter:
http://www.ghst.de/

**HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance beantragt Insolvenz**
Trotz privater Geldgeber, Drittmittelprojekten, eigenen Einnahmen und Kooperationen mit Förderern und Unterstützern zwang die finanzielle Situation die HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance gGmbH zur Beantragung einer Insolvenz, wie die Präsidentin der Hochschule Prof. Dr. Gesine Schwan Ende März bekannt gab. Der Lehrbetrieb für die in diesem 5. Studienjahr insgesamt 58 Studierenden aus 14 Ländern wird wie vereinbart fortgeführt. Die Hochschule bemüht sich um Partner zur geschäftlichen Neuausrichtung. Zur Pressemitteilung:
www.humboldt-viadrina.org/presse/pressemitteilungen-1/humboldt-viadrina-school-of-governance-bemueht-sich-um-partner-zur-geschaeftlichen-neuausrichtung/

**Essay: Die Einigung Europas zur Vollbringung neuer Heldentaten**
Pierre Calame, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Fondation Charles Léopold Mayer pour le progrès de l'Homme (FPH) hat mit Partick Lusson in einem Essay vor den anstehenden Europa-Wahlen konkrete Vorschläge erarbeitet, um den gemeinsamen europäischen Traum aufzufrischen. Das Ziel der FPH ist die Beantwortung der Frage, wie wir den globalen Herausforderungen des Wandels zu einer nachhaltigen Gesellschaft begegnen und welchen Beitrag Stiftungen dazu beitragen können. Den Essay finden Sie hier:
http://blog.pierre-calame.fr/public/DE__europe_epopee.pdf

## IV. Ausschreibungen

**Aktionswoche ‚Engagement macht stark'**
Zum zehnten Mal findet in diesem Jahr vom 12. bis zum 21. September die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck, präsentiert die Aktionswoche vielfältige Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement und motiviert zur Teilnahme. Organisationen, Projekte, Initiativen und Unternehmen können in dem Veranstaltungskalender der Aktionswoche auf eigene Fachveranstaltungen, Aktionen oder Workshops aufmerksam machen. Den Veranstaltungskalender mit der Möglichkeit eigene Veranstaltungen einzutragen finden Sie unter:
www.engagement-macht-stark.de/engagementkalender/

**Nominierung für den Deutscher Engagementpreis**
Bis zum 1. Juli können alle Bürgerinnen und Bürger engagierte Personen und Organisationen für den Deutschen Engagementpreis nominieren. Die diesjährige Schwerpunktkategorie widmet sich dem Engagement für ein Miteinander der Generationen. Der Preis wird von einer Experten-Jury vergeben, Bürgerinnen und Bürger können hierbei jedoch über die Vergabe des mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis unter den Finalistinnen und Finalisten abstimmen. Förderer des Preises sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Generali Zukunftsfonds. Träger ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit. Weitere Informationen und zur Online Nominierung:
www.deutscher-engagementpreis.de/nominieren.html

**Civil Academy für Engagierte mit Projektideen**
In der Civil Academy des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement und BP Europa SE können Engagierte zwischen 18 und 27 Jahre mit eigenen Projektideen lernen, wie sie diese erfolgreich umsetzen können. In der Weiterbildung erhalten sie Unterstützung im Projektmanagement, Finanz- und Kostenplanung, Zusammenarbeit im Team sowie Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen, Beratung und Diskussionen. Die Civil Academy findet an drei Wochenenden in Berlin statt und ist kostenlos. Bewerbungen sind bis zum 25. Mai möglich.
http://www.civil-academy.de/bewerbung_teilnahme/aktuelle_ausschreibung/index.html

**Masterstudium Nonprofit Management & Governance und Weiterbildungskurse**
Bis zum 15. Juli besteht die Möglichkeit, sich für den weiterbildenden, berufsbegleitenden Master „Nonprofit Management & Governance" für angehende Führungskräfte des Centrums für soziale Investitionen und Innovationen an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg zu bewerben. Zentrale Themen des viersemestrigen Studiums sind Management, Leadership, Recht der Nonprofit Organisationen und Ethik. Darüber hinaus bietet das CSI mit dem Executive Training auch für erfahrene Führungskräfte Weiterbildungskurse in den Stufen basic, advanced und expert an. Die Themen der nächsten Expert Trainings sind zum Beispiel „Foundation Strategies for Impact" oder „Social Investment & Impact". Zur Übersicht des Masterstudiengangs und des Executive Trainings:
www.csi.uni-heidelberg.de/lehre/start.htm

**Ludwig-Maximilian-Universität Research Fellowship**
Die Ludwig-Maximilian-Universität München vergibt bis zu zehn Research Fellowships an herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Bewerben können sich Postdoktoranden aus allen Fachgebieten, deren Promotion nicht länger als drei Jahre zurückliegt und die diese mit herausragendem Ergebnis abgeschlossen haben. Bewerberinnen und Bewerber müssen ein eigenständiges Forschungsprojekt einreichen, das von einer LMU Professorin oder Professor unterstützt werden muss. Während des auf zwei Jahre befristeten Fellowships stehen insgesamt bis zu 45.000 € an Forschungsmitteln zur Verfügung. Bewerbungen sind bis zum 1. Juni 2014 möglich. Alle Informationen und einen Bewerbungsleitfaden finden Sie hier:
http://portal.graduatecenter-lmu.de/researchfellows/

**Seminar Partizipationsverfahren**
Für Verantwortliche aus Vereinen, Verbänden, Parteien und Initiativen, die Bürgerinnen und Bürger an politischen oder gesellschaftlichen Prozessen beteiligen und mitgestalten lassen möchten, veranstaltet die Friedrich Ebert Stiftung vom 13. bis zum 15. Juni ein Seminar. Es werden verschiedene Partizipationsverfahren vorgestellt und ihre Wirkungsweisen sowie Anwendungsfelder diskutiert. Anhand von Themen der Teilnehmenden werden die Methoden Zukunftskonferenz, World Café und Open Space untersucht. Das Seminar findet in Bonn statt und kostet 210 Euro. Zur Anmeldung und weiteren Informationen:
www.fes-mup.de/seminare/detail/partizipationsverfahren.597.html

**Seminare der Stiftung Mitarbeit: Politisches Engagement und Fundraising**
Die Stiftung Mitarbeit bietet ein vielfältiges Angebot an Seminaren zu zivilgesellschaftlichen Themen und Demokratie, wie z.B. die Qualifizierungsreihe „Politisches Engagement stärken“. Organisationen, Projekte und Initiativen können das Instrumentarium des Freiwilligenengagements erlernen und in ihrer Arbeit engagementfreundlicher werden. Im Seminar „Die Dreiecksbeziehung beim Fundraising“ für ehren- und hauptamtliche Fundraisingpraktiker werden die Methoden des Fundraising diskutiert. Themenschwerpunkte wie die Gestaltung von erfolgreichen Spendenbriefen, das Verfassen von Stiftungsanträgen und auch Praxisbeispiele aus dem Online-Fundraising bieten den Teilnehmenden Möglichkeiten des Austausches und der Übung. Alle Informationen zu diesen und anderen Seminaren der Stiftung Mitarbeit finden Sie unter:
www.mitarbeit.de/veranstaltungen_2014.html

**Ausbildung CSR-Manager/-in**
Die Fundraising Akademie bietet im Mai und im September einen jeweils viertägigen Ausbildungsgang zum Corporate Social Responsibiliy-Manager für Praktiker aus dem Nonprofit- und Profit-Bereich an. In den Modulen werden Instrumente und Methoden von CSR vermittelt, Strategien und Konzepte erarbeitet und Perspektiven aufgezeigt. Die Ausbildung kostet 4.550 Euro. Alle Informationen zur Ausbildung unter:
www.fundraisingakademie.de/fileadmin/user_upload/PDF/2014_CSR-Flyer.pdf

**Ausbildung zum Stiftungsmanager in Kirche, Diakonie und Caritas**
Von der Fundraising Akademie können sich Leitungspersonen, vor allem kirchlicher Stiftungen, zu kirchlichen Stiftungsmanagerinnen und -managern ausbilden lassen. An drei Terminen von Juni bis November erwerben die Teilnehmenden das notwendige Fachwissen, um ihre Stiftungen nachhaltig zu entwickeln und zu führen. Die Inhalte des Ausbildungskurses sind mit Finanzplanung und Vermögensverwaltung, Marketing, Wirkungsmessung, Projektmanagement und Freiwilligenmanagement sehr vielfältig. Zum Abschluss wird ein eigenes Stiftungskonzept entwickelt. Der Kurs kostet insgesamt 2.580 Euro. Alle Informationen zur Ausbildung unter:
www.fundraisingakademie.de/fileadmin/user_upload/Stiftungsmanager/Kurs_2/Infos/FlyerStiftungsmanager-web.pdf

**Intensivkurs Zertifizierter Stiftungsberater**
Das Abbe-Institut für Stiftungswesen der Friedrich-Schiller-Universität Jena bietet vom 16. bis zum 20. September einen Intensivkurs zum zertifizierten Stiftungsberater mit dem Schwerpunkt Stiftungsrecht an. Die Kursinhalte behandeln das Zivil-, Arbeits-, Gemeinnützigkeits- sowie Steuerrecht und Themen des Stiftungsmanagement und Kooperationen. Die Teilnehmeranzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Zur Modulübersicht und Anmeldung:
www.abbe-institut.de/assets/Zertifizierter-Stiftungslehrgang-2014.pdf

**Einsteigerseminar: Fördermittel für gemeinnützige Organisationen**
Das Einstiegsseminar für Mitarbeitende von NPOs schafft einen Überblick über die Vielzahl von privaten und öffentlichen Finanzierungsmöglichkeiten für gemeinnützige Projekte. Es werden Hilfestellungen zur Suche nach passenden Förderprogrammen gegeben und die Schritte der Fördermittelakquise definiert. Veranstalter ist Förderlotse Seminare, die Gebühr beträgt zwischen 275 und 350 Euro. Alle Termine und Informationen unter:
http://seminare.xn--frderlotse-ecb.de/einsteigerseminar-2/

**Summer Academy of the European Foundation Center**
The European Foundation Center´s summer academy provides an open space for professionals from corporate, family or independent foundations to exchange, to inspire and to learn from each other. It aims to help to improve the effectiveness of the foundation´s daily work and is open for any topics suggested to be featured. The summer academy will take place 27 to 29 August at the Erasmus University Rotterdam and other locations around Rotterdam. Register for the summer academy:
www.efc.be/programmes_services/professional-development/Pages/Summer-Academy.aspx

**IBEI Summer School of the Mediterranean**
The fifth edition of the IBEI Summer School of the Mediterranean by the Institut Barcelona d'Estudis Internacionals will take place from 7th to 11th of July 2014 . It offers different short courses on significant topics in international relations, like “Islamists and the Arab Spring”, “The New Middle East: Redefining Political and Societal Dynamics” or “North Africa: Change or Continuity”. The Summer School courses are taught by experts of international prestige. More information and registration:
www.ibei.org/index.php?Itemid=329

## V. VERANSTALTUNGEN

**11th ISTR International Conference: 'Civil Society and the Citizen'**
ISTR International Conferences provide a dynamic forum for the exchange of cutting edge research findings in the field of Third Sector Studies. The conferences bring together over 600 scholars from more than 85 countries around the globe, both north and south, to share their comparative approaches and multidisciplinary knowledge about civil society, philanthropy, and the nongovernmental sector. ISTR conferences are noted for their diversity of topics, themes, research methods and enormous engagement of the delegates. This time the conference takes place in Münster from 22th to 25th of July 2014.
www.istr.org/?Muenster

**Spendentag "Werte und Wandel: Wie verändert sich unsere Gesellschaft?"**
Am Spendentag am 7. Mai widmen sich der Fundraising Verband Austria und das Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship der WU Wien dem Wertewandel unserer Gesellschaft. Zum Programm gehören Themen wie der Zusammenhalt der Gesellschaft im internationalen Vergleich oder eine Studie zum sozialen Verhalten der Jugend. Zudem werden internationale Spendentrends besprochen. Der Fundraising Verband und Dialog Direct vergeben außerdem Stipendien an kleinere Organisationen. Das Programm und alle Informationen zum Stipendium:
http://fundraising.at/VERANSTALTUNGEN/Spendentag2014/tabid/430/language/de-DE/Default.aspx

**Expertenkonferenz: Partizipation europäischer Bürgerschaft und die Medien**
In der am 7.Mai vom Institut für Auslandsbeziehungen und der Deutschen Welle organisierten Konferenz, erörtern Experten, wie Interesse und Partizipation der EU-Bürger an europäischen Fragestellungen gefördert werden kann. Medienschaffende, Politiker, Wissenschaftler und Vertreter aus dem Dritten Sektor diskutieren welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen und welche Kommunikationsformate zur Motivation der Bürger am geeignetsten sind. Weitere Informationen und das detaillierte Programm:
www.ifa.de/fileadmin/pdf/fopro/programme_european_citizens_media.pdf

**10. Deutsches CSR-Forum für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit**
Dieses Jahr findet das Deutsche CSR-Forum zum zehnten Mal statt und reflektiert wie sich Unternehmen und NPO in dieser Zeit in ihrer Corporate Social Responsibility entwickelt haben. Geschäftsführer und Vorstände aus Wirtschaft und NPO definieren ihr Verständnis von „gesellschaftlicher Verantwortung", evaluieren Grenzen der Machbarkeit und staatliche Regulierungen. Zum Abschluss des Forums wird der Deutsche CSR-Preis verliehen. Das Forum findet am 7. Und 8. Mai in Ludwigsburg bei Stuttgart statt. Zum detaillierten Programm und zur Anmeldung:
www.csrforum.eu/kongress/2014/

**openTransfer CAMP: Projekttransfer und Demografie**
Das openTransfer Barcamp am 9. Mai in Köln bietet Projektmachern und sozialen Innovatoren die Möglichkeit, sich über lokal funktionierende Projekte und deren erfolgreichen Projekttransfer auszutauschen. Unter dem Motto „Gutes einfach verbreiten" und dem Themenschwerpunkt des demografischen Wandels, wird Erfahrungswissen geteilt, Vernetzung gefördert und nach neuen Lösungen gesucht. Veranstalter ist der Generali Zukunftsfonds. Zur kostenlosen Anmeldung:
www.opentransfer.de/event/opentransfercamp_koln/

**Deutscher Stiftungstag 2014**
Vom 21. bis zum 23. Mai findet in Hamburg unter dem Motto „Deutsche Stiftungen: Mitten im Fluss und gegen den Strom" der Deutsche Stiftungstag 2014 statt. Zu den rund 100 Einzelveranstaltungen werden circa 1.600 Entscheidungsträger aus Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur erwartet. Das ausführliche Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:
www.stiftungen.org/de/veranstaltungen/deutscher-stiftungstag/deutscher-stiftungstag-2014.html

**Tagung: Wertschätzung und Wertschöpfung unbezahlter Arbeit**
Im Rahmen der Tagung der Evangelischen Akademie Rheinland am 23. und 24. Mai in Bonn wird die Frage erörtert, warum unser Gesellschaftssystem die im "informellen" Arbeitssektor der Familien-, Erziehungs-, Haushalts- und Sorgearbeit unentgeltlich erbrachte Leistungen nicht angemessen wertschätzt. Diskutiert wird zudem, wie diese gesellschaftlich relevante Arbeit politisch und ökonomisch aufgewertet und als gesellschaftlich relevantes Tun vor Diskriminierung und Marginalisierung geschützt werden kann. Zum ausführlichen Programm und zur Anmeldung:
www.ev-akademie-rheinland.de/admin/files/pdf/19_14_Druckversion.pdf

**Tagung: Bürgerbeteiligung vor neuen Herausforderungen**
Das Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie bringt Bürger, Politik, Verwaltung und Wissenschaft zusammen um die neue Rolle bürgerschaftlicher Beteiligung und ihre Zukunft zu diskutieren. Zentrale Fragen sind unter anderem, wie Bürgerbeteiligung in den demokratischen Entscheidungsprozess eingebunden werden sollte, wie Bürgerbeteiligung als Handlungsprinzip in der Kommune verankert werden kann und welche Wirkung Beteiligungsverfahren auf Bürger und Politik haben. Die Tagung findet vom 26. bis zum 28. September in Loccum statt, die Teilnahmegebühr beträgt 150,75 Euro. Zum Programm und zur Anmeldung:
www.mitarbeit.de/1203.html?&tx_workshops[tx_workshops]=137&tx_workshops[backPid]=1202&cHash=e7e2cb8dbd257de896041f773cdba26d

**12. NPO-Tag: Rethink civil society - Wer rettet die Welt?**
Was tut sich in der Zivilgesellschaft und was bedeutet das für Nonprofit Organisationen? Auf dem 12. NPO-Tag am 26. Mai in Wien werden aktuelle Ergebnisse der Forschung zum Dritten Sektor vorgestellt und diskutiert. Im Fokus stehen die Entwicklung der Zivilgesellschaft und die damit verbunden Herausforderungen für ihre Akteure sowie die Stärkung der Zivilgesellschaft. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Europakrise und der Frage, welche Bedeutung der Dritte Sektor für die Bewältigung ökonomischer und sozialer Krisen hat und welche Auswirkungen die Krise auf die Zivilgesellschaft hat. Veranstalter ist das Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship der Wirtschaftsuniversität Wien. Das Programm und zur Anmeldung:
www.wu.ac.at/npo/competence/events/npotage

**Recht auf Stadt! – Hin zu einer solidarischen Stadtentwicklung**
Vom 2. bis zum 4. Juni behandelt die Werkstatt für Gemeinwesenarbeit in Eisenach Themen und Herausforderungen in der stadtteil- und gemeinwesenorientierten Arbeit und die Rolle der bürgerschaftlichen Beteiligung in der Stadtentwicklung. Ausgerichtet ist die Tagung für Quartiersmanager und Stadtteilinitiativen. Veranstalter sind die Bundesakademie für Kirche und Diakonie, die Stiftung Mitarbeit und BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit. Das vollständige Programm und die Anmeldung gibt es unter:
http://gwa-werkstatt.mixxt.de/

**13. Schweizer Stiftungssymposium**
Am 20. Mai beleuchtet das Stiftungssymposium der SwissFoundation in Villars-sur-Glâne (bei Fribourg) zukünftige Herausforderungen der Zivilgesellschaft, die Rolle und Erwartungen an Stiftungen und wie sie sich auf die komplexen Zusammenhänge einer globalisierten und immer stärker vernetzten Welt einstellen sollten. Im Fokus stehen die Vernetzung, innerhalb und außerhalb des Sektors, sowie die Zukunft von Stiftungen als Foundations 3.0. Das Symposium richtet sich an Stiftungsräte, Mitarbeitende in Stiftungen und Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Medien. Zum Programm und zur Anmeldung (bis zum 9. Mai möglich):
http://swissfoundations.ch/de/event/stiftungssymposium

**Workshop: Bündelung und Darstellung controllingrelevanter Daten mit Excel**
In der Veranstaltungsreihe „DGCS unterwegs“ der Deutschen Gesellschaft für Management und Controlling in der Sozialwirtschaft lernen Praktiker den professionellen Umgang mit Excel als Controlling- und Planungsinstrument sowie Tipps und Tricks für eine schnelle Datenaufbereitung. Zudem wird das Wirkungscontrolling in der Sozialwirtschaft diskutiert. Die Veranstaltung findet am 15. Mai in Stuttgart statt, die Teilnahme kostet 119 Euro. Zum Veranstaltungsprogramm:
www.dgcs.de/veranstaltungen/unterwegs/Faltblatt-DINlang_DGCS-UNTERWEGS_04_2014.pdf

**Summer Congress: Strengthening the Third Sector across borders**
The event brings together civil society consultants from across Europe and beyond, providing a professional forum for discussing relevant issues, so that participants can take away new knowledge and useful contacts to help them in their consultancy activities. The summer congress of the European Association of Consultants for and about Not-For-Profit Organisations will take place in Vienna from 13th to 15th of June. For further information:
www.euconsult.org/events/summer-congress-vienna-2014/

**6th International Conference on Corporate Sustainability and Responsibility**
The conference will focus on “Innovating for Sustainability” by exploring the integration of the vast knowledge we possess on organizational and product innovation with the work on CSR. Given the challenge to global sustainability, incremental improvements are not enough to meet this task. Instead, sustainability-driven creative destruction increases the likelihood to improve companies’ and societies’ value creation. The conference will take place at the Humboldt Universität in Berlin from 8th to 9th of October. See the program and register:
www.csr-hu-berlin.org/

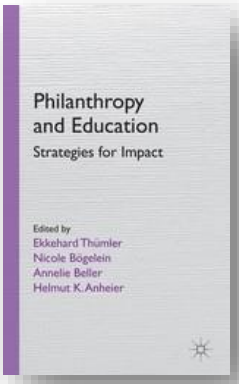
## VI. Neue Publikationen

**Einflussfaktoren des freiwilligen Engagements**
Eine empirische Untersuchung der Extensivierungsperspektive
*Julia Schlicht*

Der hohen politischen und wissenschaftlichen Relevanz der Engagementförderung zum Trotz existieren bislang keine zielgruppenfokussierten, explikativen Analysen, die die Identifikation der zentralen Einflussfaktoren auf das freiwillige Engagement von engagementbereiten Personen zum Ziel haben. Diese Lücke wird mit der vorliegenden Dissertation zumindest teilweise geschlossen, indem zunächst theoretische Zusammenhänge des Engagementverhaltens ermittelt werden. Dabei werden als mögliche Einflussfaktoren auf das freiwillige Engagement Einstellungsparameter, Umwelteinflüsse und zur Verfügung stehende Ressourcen berücksichtigt. Die sich ergebenden Hypothesen werden durch eine qualitative und zwei quantitative Online-Befragungen überprüft. Die Ergebnisse aller drei Studien werden zu einer Skizze des freiwilligen Engagements zusammengefügt, die wiederum die Grundlage für die Ableitung vielfältiger Implikationen für die Unternehmenspraxis darstellt. Abgeschlossen wird die Arbeit durch weiterführende Forschungshinweise. *Steinbeis Edition, Stuttgart 2013, ISBN 978-3-943356-77-9, 318 Seiten, 39,90€*
www.steinbeis-edition.de/Reihenpublikationen/SHB-Dissertationen/Einflussfaktoren-des-freiwilligen-Engagements.html

**Vereinskultur und Zivilgesellschaft in Nordosteuropa**
Regionale Spezifik und europäische Zusammenhänge
Associational Culture and Civil Society in North Eastern Europe
Regional Features and the European Context
*Jörg Hackmann (Hrsg.)*

Seit der Epochenwende von 1989 hat Alexis de Tocquevilles Beobachtung, dass die Vereinskultur einen zentralen Stellenwert in demokratischen Gesellschaften habe, neue Aktualität gewonnen. Nicht nur in den ehemals staatssozialistischen Gesellschaften, sondern in der gesamten Ostseeregion verbindet sich die Betrachtung des Vereinswesens, das seit langem in je eigenen nationalen Traditionen präsent ist, mit der Debatte über die Rolle von -zivilgesellschaftlichem Engagement in der Gegenwart. Die Beiträge dieses Buches führen nord-, ost- und mitteleuropäische Entwicklungen seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert zusammen und werfen auch einen Blick auf Prägungen seit dem Mittelalter. Zum Vergleich sowie zur Erörterung transnationaler Verflechtungen werden Großbritannien, Deutschland, Polen, Russland und die Habsburger Monarchie einbezogen. Die Aufsätze zeigen das breite Spektrum von Vereinskultur in der Ostseeregion auf und geben neue Impulse für die Diskussion über "Einheit in der Vielfalt" in der europäischen Geschichte. *Böhlau Verlag, Köln 2012, ISBN 978-3-412-20136-4, 778 Seiten, 69,90€*
www.boehlau-verlag.com/978-3-412-20136-4.html




**Philanthropy and Education**
Strategies for Impact
*Ekkehard Thümler, Annelie Beller, Nicole Bögelein, Helmut K. Anheier*

Das Buch stellt die Ergebnisse einer international vergleichenden Studie zur Wirksamkeit von Stiftungshandeln im Bildungsbereich vor. Ausgehend von dem Befund, dass Stiftungen auf diesem Gebiet bislang nur selten nachweisbare soziale Wirkung erzielen, entwickelt das Buch ein innovatives Modell effektiver Bildungsphilanthropie. Darüber hinaus werden Strategien vorgeschlagen, mit denen den überaus komplexen Herausforderungen dieses Feldes begegnet werden kann. *Palgrave Macmillan 2014, ISBN 978-1-137-32624-9, 288 Seiten, 65,00 £*
www.palgrave.com/products/title.aspx?pid=666281

**Schule der Bürgergesellschaft**

Bürgerschaftliche Perspektiven für moderne Bildung und gute Schulen

*Birger Hartnuß, Reinhild Hugenroth, Thomas Kegel (Hrsg.)*

Der Band verfolgt das Anliegen, die Debatten um das Erlernen bürgerschaftlicher und demokratischer Kompetenzen, um Schulöffnung und Schulentwicklung sowie die Frage danach, was moderne Bildung heute ausmacht und welcher Stellenwert dabei dem bürgerschaftlichen Engagement zukommt, zusammen zu führen. Dazu werden in systematischer Form Beiträge versammelt zu: theoretischen Zugängen und Leitbildern, pädagogischen Konzepten und Reformmodellen, Methoden, Handlungsfeldern und Akteuren, der Engagement- und Demokratieförderung in und mit Schulen. Das Buch bietet in dieser Gesamtschau eine Einschätzung der Relevanz bürgergesellschaftlicher Reformansätze für das Schulsystem, skizziert den erreichten Entwicklungsstand und beschreibt Perspektiven und Herausforderungen in Bildungspolitik und Bürgergesellschaft. *Wochenschau Verlag 2013, ISBN 978-3-89974913-7, 432 Seiten, 49,80€*
www.wochenschau-verlag.de/schule-der-buergergesellschaft.html

**The Attitudinal Dimension of Civility**

Voluntary Associations and Their Role in France, Germany and the United States

*Anaël Labigne*

Die Untersuchung nimmt eine soziologische Konzeptionalisierung von Zivilität vor, um eine der Kernfragen der Dritter Sektor- und Zivilgesellschaftsforschung aufzugreifen: Informiert uns freiwilliges Engagement tatsächlich über zivile Einstellungen? Diese einstellungsorientierte Dimension von Zivilität wird theoretisch als Glaube an die Möglichkeit eines Gemeinwohls gefasst. Empirisch werden Umfragen zum Gesetzes- und Rechtssystem, zu Toleranz, Hilfsbereitschaft und gegenseitigem Respekt sowie zu Fragen der richtigen Entscheidungsfindung analysiert. Die Ergebnisse für Deutschland, Frankreich und die Vereinigten Staaten zeigen, dass das Antwortverhalten zu diesen Themen besser durch Bildungseffekte erklärt werden kann, als durch die isolierte Betrachtung von freiwilligem Engagement. Diese Studie legt also nahe, dass Zivilgesellschaft nicht nur als Residualkategorie untersucht werden sollte, als Dritter Sektor bestehend aus nicht staatlichen und nicht marktwirtschaftlichen Assoziationen, sondern auch als spezifisches kulturelles Projekt, das eine messbare, werteorientierte Dimension hat. *Nomos Verlag, Baden Baden, 1. Auflage 2014, ISBN 978-3-8487-1189-5, 254 Seiten, 44,00€*
www.nomos-shop.de/Labigne-Attitudinal-Dimension-of-Civility/productview.aspx?product=22315

**Für ein anderes Europa**

Beiträge zu einer notwendigen Debatte

*Ernst Hillebrand (Hrsg.), Anna Maria Kellner*

Mit der »Eurokrise« stellt sich die Frage: Wie steht die Europäische Union zu den grundlegenden Werten und Zielen der politischen Linken – Demokratie, Selbstbestimmung, Freiheit und Wohlstand für möglichst viele Menschen? Ist die EU ein emanzipatorisches Instrument der Bürger Europas? Oder ist sie ein Agent ihrer schleichenden Entmündigung? Brauchen wir mehr Europa – oder weniger? Höhlt die EU die politischen und sozialstaatlichen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts aus? In welche Richtung muss sich die Europäische Union entwickeln, um die vielfältigen Probleme des Integrationsprozesses aufzubrechen? Führende Intellektuelle aus 11 Mitgliedsländern der Europäischen Union haben Ihre Visionen für ein progressiveres Europa aufgeschrieben – frei von Denkverboten und Schablonen. Sie eint die Erkenntnis: Europa kann es besser! *Dietz Verlag, Bonn 2014, ISBN 978-3-8012-0452-5, 191 Seiten, 16,80€*
dietz-verlag.de/isbn/9783801204525/Fuer-ein-anderes-Europa-Beitraege-zu-einer-notwendigen-Debatte

**Demokratie einfach machen**
Ein Update für unsere Politik
*Gregor Hackmack*

Unsere Demokratie steckt in einer Vertrauenskrise. Aus einem einfachen Grund, sagt Gregor Hackmack, Demokratieaktivist und Mitbegründer der Plattform abgeordnetenwatch.de: Parlamente bilden gesellschaftliche Mehrheiten nicht mehr ab. Unsere Abgeordneten treffen zu viele Entscheidungen zugunsten einer gesellschaftlichen Elite. Über manche Fragen herrscht längst ein breiter gesellschaftlicher Konsens. Doch warum lassen Vermögenssteuer oder ein Gesetz gegen Kapitalflucht so lange auf sich warten? Warum werden große Bauprojekte immer wieder über die Köpfe der Bürger hinweg beschlossen – und fehlgeplant? Hackmack stellt ein probates Mittel gegen Intransparenz, Entfremdung und Oligarchiebildung vor: mehr direkte Demokratie. In Hamburg setzt er die bereits mit durchschlagendem Erfolg um: Vier Volksentscheide und zwei Verfassungsänderungen haben er und seine Mitstreiter initiiert. Mit vielen Beispielen belegt Hackmack, wie die Bürger durch ein konsequentes Transparenzgesetz, bundesweite Volksentscheide und ein personalisiertes Wahlrecht, das es erlaubt, Menschen und nicht Listen zu wählen, die Kontrolle über politische Entscheidungsprozesse zurückgewinnen können. So wird Demokratie wieder wirklich repräsentativ! *Edition KÖRBER STIFTUNG 2014, ISBN 978-3-89684-158-2, 160 Seiten, 14,00€*
www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung/neue-buecher/artikel-detailseite/buch/demokratie-einfach-machen.html

**Kriminologie in der Zivilgesellschaft**
Wissenschaftsdiskurse und die britische Öffentlichkeit, 1830-1945
*Sabine Freitag*

Warum werden Menschen kriminell? Welche Ursachen lassen sich für delinquentes Verhalten finden? Solche Fragen beschäftigen Experten genauso wie die breitere Öffentlichkeit – und beide stehen in größerem Ideen-Austausch, als man zunächst meinen könnte. Sabine Freitag nähert sich Orten der Wissensproduktion über die Ursachen von Kriminalität ebenso wie zivilgesellschaftlichen Räumen, in denen die Thesen der Experten diskutiert wurden. Über die gesellschaftliche Annahme oder Ablehnung bestimmter wissenschaftlicher Deutungsangebote entschied nicht zuletzt ihre Kompatibilität mit vorherrschenden Werten, Normen und Selbstbildern. Nur auf dieser Grundlage konnte sich beispielsweise der angestrebte Strafzweck säkularisieren und verwissenschaftlichen: weg von einer moralischen Besserung der sündigen Seele hin zur nüchterneren Absicht, sozialverträgliche, kompetente Bürger herzustellen. *Oldenburg Wissenschaftsverlag 2013, ISBN 978-3-486-70488-4, 515 Seiten, 65,95€*
www.degruyter.com/view/product/219723?format=L

**Politische Bewegung und symbolische Ordnung**
Hagener Studien zur Politischen Kulturgeschichte
Festschrift für Peter Brandt
*Werner Daum, Wolfgang Kruse, Eva Ochs, Arthur Schlegelmilch (Hrsg.)*

Dieser Band behandelt die Themengebiete »Politische Semantik und Symbolik«, »Erinnerungskultur«, »Verfassungskultur« und »Kultur politisch-sozialer Bewegungen«. Es sind aktuelle Forschungsbeiträge zur Politischen Kulturgeschichte, die sich kulturelle Sinnzusammenhänge und ihre vielfältigen Ausdrucksformen im Kontext politischer Strukturen, Deutungsmuster, Bewegungen und Handlungsformen zum Gegenstand genommen haben.
Ein Arbeitsschwerpunkt des Historikers Peter Brandt war und ist die Politische Kulturgeschichte. Fast 25 Jahre wirkte er an der FernUniversität in Hagen, am Institut für Geschichte und Biographie und am Dimitris-Tsatsos-Institut für Europäische Verfassungswissenschaften. Brandt ist es mit zu verdanken, dass sich Verfassungskultur als Gegenstand historischer Forschung etablieren konnte. *Dietz Verlag, Bonn 2014, ISBN 978-3-8012-4216-9, 496 Seiten, 68,00€*
dietz-verlag.de/isbn/9783801242169/Politische-Bewegung-und-Symbolische-Ordnung-Hagener-Studien-zur-Politischen-Kulturgeschichte-Festschrift-fuer-Peter-Brandt

**Citizen Science**

Das unterschätzte Wissen der Laien

*Prof. Dr. Peter Finke*

Darwin und Mendel gelten als herausragende Figuren der Wissenschaftsgeschichte – dabei waren sie auf ihren Gebieten »nur« Amateure, keine Berufsforscher im heutigen Sinn. Was sie antrieb, war eine unstillbare Neugier, die auch heute noch unzähligen Laien zu Eigen ist und in leidenschaftlich gepflegten Hobbys und ehrenamtlicher Forschung in vielen Problemfeldern der Zivilgesellschaft ihren Ausdruck findet.
Doch Wissenschaft und Forschung gelten mittlerweile als Privileg der Profis, das oftmals lebensnähere Wirken der Laien als zweitklassig. Dabei sind ihre Leistungen bedeutsamer denn je: das Jahrhundertprojekt Wikipedia wäre ohne Citizen Science undenkbar und auch erfolgreiches bürgerschaftliches Engagement kommt ohne fundierte Sachkenntnisse nicht aus. Peter Finke legt die erste Einführung in die Ideenwelt von Citizen Science vor und lädt ein, die unterschätzte Welt der Wissensbürger zu entdecken. *oekom Verlag, München 2014, ISBN13: 978-3-86581-466-1, 240 Seiten, 19,95€*
*www.oekom.de/buecher/vorschau/buch/citizen-science.html*

**Was bewegt Deutschland?**

Sozialmoralische Landkarten engagierter und distanzierter Bürger in Ost- und Westdeutschland

*Michael Beetz, Michael Corsten, Hartmut Rosa, Torsten Winkler*

Unter welchen Bedingungen sind Menschen bereit, sich zu bewegen, bürgerschaftlich aktiv zu werden? Was treibt die Menschen in Ost und West an und gibt es Unterschiede? Diesen Fragen widmete sich eine Studie der Universitäten Hildesheim und Jena. Lokale Ergebnisse sind: Die Ostdeutschen setzen bevorzugt auf lokales Engagement, nehmen eine praxisorientierte Haltung ein und folgen der Logik des ungefragten Mitmachens. Westdeutsche Engagierte nehmen, bevor sie anfangen sich zu engagieren, eine politisch reflektierte Position ein. Besonders die 35- bis 50-Jährigen bringen mit ihren vielen sozialen Netzwerken die besten Voraussetzungen für bürgerschaftliches Engagement mit. Karrierefokussierte engagieren sich dann, wenn es ihrer Karriere fördert, Erwerbslosen fehlen jedoch meist die sozialen Bezüge um ein Engagement zu beginnen. *Belz Verlag, Weinheim Basel 2014, ISBN 978-3-7799-2920-8, 394 Seiten, 29,95€*
www.beltz.de/de/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm/detailansicht/titel/was-bewegt-deutschland.html

**CSR und Innovationsmanagement**

Gesellschaftliche Verantwortung als Innovationstreiber und Wettbewerbsvorteil

*Reinhard Altenburger (Hrsg.)*

In diesem Buch erfolgt eine fundierte Auseinandersetzung mit der Fragestellung wie die Corporate Social Responsibility (CSR)-Strategie bzw. -Ziele zu einer Verbesserung der Innovationsleistung von Unternehmen (Großunternehmen, KMU, Familienunternehmen) führen kann. Welche CSR-Aktivitäten sich dabei als besonders innovationsfördernd erweisen wird in dieser Publikation dargestellt. Dabei werden sowohl Produkt- als auch Dienstleistungs- und Geschäftsmodellinnovationen zur Erschließung neuer Märkte und der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit aufgezeigt. Weiter werden die damit in Verbindung stehenden organisatorischen und Managementinnovationen behandelt. Der erste Teil behandelt die Zugänge unterschiedlicher Wissenschaftler zu der Themenstellung und der zweite Teil umfasst zahlreiche Fallstudien von Unternehmen - Allianz, BASF, gugler, Henkel, ÖkoBusinessPlan Wien/VBV, Palfinger, SAP, Saubermacher, Volkswagen welche bereits konkrete CSR-getriebene inkrementelle und radikale Innovationen umgesetzt haben. *Springer Gabler 2013, ISBN* 978-3-642-40015-5*, 205 Seiten, 22,99€*
www.springer.com/springer+gabler/management/unternehmensf%C3%BChrung/book/978-3-642-40014-8

**CSR und Kommunikation**

Unternehmerische Verantwortung überzeugend vermitteln

*Peter Heinrich (Hrsg.)*

Viele Unternehmen engagieren sich heute gesellschaftlich und übernehmen Verantwortung. Ein sinnvoller Schritt, denn so leisten sie einen Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Nachhaltigkeit, prägen ihr Image und generieren dabei gezielt Wettbewerbsvorteile. Ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg liegt dabei in der Kommunikation. „Tue Gutes und sprich darüber" – es geht um die Kommunikation mit allen relevanten Dialoggruppen. Dieses Buch liefert einen fundierten, praxisbezogenen Überblick über die Kommunikationsinstrumente und –möglichkeiten sowie den Planungsprozess. Es ist ein Ideenkatalog und vermittelt zugleich auch das wissenschaftliche Hintergrundwissen. 16 Praxisbeiträge aus verschiedenen Branchen zeigen wie die CSR-Kommunikation wirksam angewendet wird. Letztendlich soll es den Menschen, die sich mit CSR beschäftigen – ob auf Unternehmens-oder Beraterseite, ob als Newcomer oder als Experte – Orientierung, Impulse und Handlungsempfehlungen für die tägliche Praxis geben. *Springer Gabler 2014, ISBN 978-3-642-40110-7, 246 Seiten, 22,99€*
www.springer.com/springer+gabler/management/unternehmensf%C3%BChrung/book/978-3-642-40109-1

**DZI Spenden-Almanach 2013**

*Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen*

Der DZI Spenden-Almanach ist das Who is Who des deutschen Spendenwesens. Einmal im Jahr veröffentlicht das DZI darin alle wichtigen Zahlen und Fakten rund um das Thema Spenden. Der Almanach 2013 basiert auf der Auswertung der Geschäftsunterlagen von 245 Organisationen, die das DZI Spenden-Siegel tragen. Damit werden neben vielen mittelgroßen und kleinen Hilfswerken über 90 Prozent der Spenden sammelnden Großorganisationen erfasst. Ihre jährlichen Geldspenden beliefen sich 2010 auf insgesamt 1,4 Mrd. Euro. Der Spenden-Almanach ist ein praktisches Handbuch und Nachschlagewerk für Spenderinnen und Spender, Organisationen, Behörden und Medien. Es bietet unabhängige Informationen für Entscheider mit den allgemeinen Spendenumsätzen im Berichtsjahr, Erträgen, Aufwendungen und Vermögensstruktur der Spenden-Siegel-Organisationen, ausführlichen Porträts aller Organisationen, die das DZI Spenden-Siegel im Berichtsjahr trugen, dem DZI Spendenindex der 30 größten Siegel-Organisationen, praktischen Tipps für Spenderinnen und Spender und vielen Fachbeiträgen zur Situation und zu aktuellen Themen im deutschen Spendenwesen. *DZI, Berlin 2013, ISBN* 978-3-9812634-5-9*, 368 Seiten, 12,80€*
www.dzi.de/dzi-institut/verlag/spenden-almanach/

**Gott im Gemeinwesen**

Sozialkapitalbildung durch Kirchengemeinden

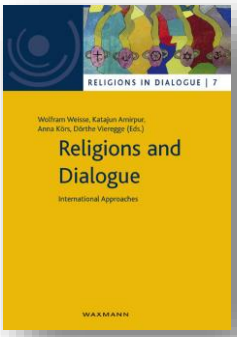
*Martin Horstmann, Heike Park*

Kirchengemeinden tragen zum sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft enorm viel bei. Sie haben Kontakte, pflegen Beziehungen und bauen Netzwerke mit auf. Dieser Zusammenhang wird durch die Theorie des Sozialkapitals sichtbar. Martin Horstmann beschäftigt sich in diesem Band mit der Debatte um soziales Kapital und fragt nach den Möglichkeiten der Sozialkapitalbildung durch Kirchengemeinden. Heike Park illustriert dies Geschehen konkret am Beispiel einer Kirchengemeinde im Ruhrgebiet. LIT Verlag 2014, ISBN 978-3-643-12499-9, 120 Seiten, 16,90€
www.lit-verlag.de/isbn/3-643-12499-9

**Religions and Dialogue**

International Approaches

*Wolfram Weiße, Katajun Amirpur, Anna Körs, Dörthe Vieregge (Hrsg.)*




Responding to plurality is a demanding task. Nonetheless it is one of the challenges that European countries are facing today. Over the past decades, the social and religious make-up of Central Europe has changed, and this has led to resentment and fears of mass immigration, social disintegration and the emergence of parallel societies. However, we also find empirical proof that prejudice is lowest where there is direct contact. Therefore, there appears to be an increasing need for more dialogue in order to make the stranger less strange, the unknown known, the other no longer entirely other. This is equally true in academic research: There is a definite need, yet research on questions of interreligious dialogue remains in its infancy throughout the various disciplines engaged in it. The project 'Religion and Dialogue in Modern Societies' (ReDi) that started at the Academy of World Religions at the Hamburg University in 2011 seeks to contribute to remedying this deficit. Like the ReDi-Project, this book looks at dialogue from different perspectives. It includes both theoretical and empirical approaches as well as a variety of theological viewpoints on a theology of plurality and dialogue from the perspective of different religions. *Waxmann Verlag 2014, ISBN 978-3-8309-3036-5, 320 Seiten, 26,99€*

www.waxmann.com/index.php?id=buecher&no_cache=1&L=1&tx_p2waxmann_pi1[oberkategorie]=OKA999998&tx_p2waxmann_pi1[buch]=BUC123632

**Forschungsinfrastrukturen für die qualitative Sozialforschung**

Für die qualitiative Sozialforschung

*Denis Huschka, Hubert Knoblauch, Claudia Oellers, Heike Solga (Hrsg.)*

Die systematische Aufbereitung und Bereitstellung qualitativer Daten für die wissenschaftliche Sekundäranalyse aber auch für die Lehre ist bisher in Deutschland noch wenig verbreitet. Mit dem vorliegenden Buch wird dieses Desiderat aufgegriffen und eine aktuelle Bestandsaufnahme von qualitativen Forschungsinfrastrukturen vorgenommen. Unterschiedliche Archive – aus Großbritannien und der Schweiz aber auch aus unterschiedlichen Disziplinen – stellen bereits etablierte Lösungen der Bereitstellung qualitativer Daten für Sekundäranalysen vor. Spezifische Herausforderungen wie die Wahrung des Datenschutzes und der Forschungsethik bei der Weitergabe qualitativer Daten ebenso wie technische Lösungen für eine langfristige Bereitstellung und Sekundäranalyse werden aufgezeigt und diskutiert. Das Buch gibt somit nicht nur einen Überblick über Möglichkeiten zur Nutzung qualitativer Datenbestände sowie über bestehende Forschungsinfrastrukturen, sondern kann als Wegweiser für deren zukünftige Weiterentwicklungen dienen; es richtet sich daher an eine breite – keineswegs nur auf qualitativ Forschende beschränkte – Leserschaft. *Scivero Verlag 2013, ISBN 978-3-944417-01-1, 185 Seiten, 15,90€*

www.ratswd.de/publikationen/forschungsinfrastrukturen-qualitative-sozialforschung

**Langzeitarchivierung von Forschungsdaten**

Standards und disziplinspezifische Lösungen

*Reinhard Altenhöner, Claudia Oellers (Hrsg.)*

Die Langzeitarchivierung von Forschungsdaten ist eine Voraussetzung für gute wissenschaftliche Praxis. Sie weist drei zentrale Bereiche auf: die Dokumentation der Forschungsdaten, deren langfristige Aufbewahrung sowie die Bereitstellung eines Zugangs zu den Daten. Ohne diese infrastrukturellen wie organisatorischen Voraussetzungen sind die Daten für die wissenschaftliche Sekundärnutzung, also für die Überprüfung von Ergebnissen und auch für die Beantwortung neuer Forschungsfragen nur eingeschränkt verfügbar. Das vorliegende Buch gibt einen Überblick über bestehende Standards und liefert einen Beitrag zur Diskussion über Voraussetzungen zur Archivierung von Datenbeständen. Es ist somit gleichermaßen für Infrastruktureinrichtungen, Fachbibliotheken, Archive, Wissenschaftler und alle, die im weitesten Sinne mit der Verfügbarmachung von Forschungsdaten betraut sind, lesenswert. *Scivero Verlag 2012, ISBN 978-3-944417-00-4, 247 Seiten, 16,90€*

www.ratswd.de/publikationen/langzeitarchivierung-von-forschungsdaten

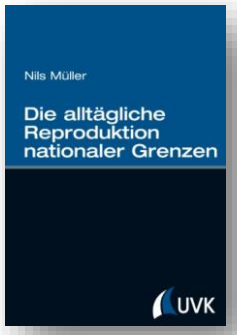
**Methoden der empirischen Sozialforschung**

*Rainer Schnell, Paul B. Hill, Elke Esser*

Dieser Bestseller holt den Studierenden am Studienbeginn ab und führt ihn erfolgreich in die empirische Sozialforschung ein. Dabei schafft das Lehrbuch vielfältig und auf teils neue Weise den methodischen Brückenschlag von empirischer Sozialforschung und soziologischer Theorie. Es stellt Verfahren und Sachverhalte nicht nur vor, sondern erklärt sie verständlich. Allein dies weist über die vorhandene Lehrbuchliteratur weit hinaus. Für die 10. Auflage wurde der Band vollständig aktualisiert und die Kapitel zur Wissenschaftstheorie und Datenerhebungstechniken überarbeitet. *Oldenburg Wissenschaftsverlag 2013, 10. überarb. Aufl., ISBN 978-3-486-72899-6, 584 Seiten, 29,80€*
www.degruyter.com/view/product/231107?format=G

**Wie Städte sich neu finden**
Chancen und Grenzen von Governance
mit Zivilgesellschaft in strukturschwachen Kommunen
*Dr. Johannes Staemmler*

Wie lassen sich schrumpfende Städte gemeinschaftlich gestalten? Wenn große Unternehmen oder Kasernen schließen, folgt wirtschaftlicher Abschwung, Teile der Bevölkerung wandern ab und die Kommune verschuldet sich rasant. Durch das gleichzeitige Auftreten wirtschaftlichen, demografischen und haushalterischen Abschwungs verschlechtern sich das kommunale Erscheinungsbild sowie die Zukunftsaussichten für Bürger und Akteure aus Politik und Gesellschaft. Die Analyse von Akteuren, Strategien sowie von Kooperationsformen in Halle (Saale), Pirmasens und Schwerin zeigt, wie kommunale Strukturschwäche Anreize zur Ausweitung kooperativer Beziehungen zwischen staatlichen und gesellschaftlichen Akteuren erzeugt. Governance mit und durch Zivilgesellschaft ist ein Weg, um Strukturwandelfolgen abzufedern und die Handlungsfähigkeit der Akteure zu erhalten. Das Werk ist Teil der Reihe Kommunikation in Politik und Wirtschaft, Band 10. Erscheinungsdatum ist der 23. Mai 2014 *Nomos Verlag, Baden Baden 2014, ISBN 978-3-8487-1378-3, 215 Seiten, 39,00€*
www.nomos-shop.de/Staemmler-St%C3%A4dte-neu-finden/productview.aspx?product=22635




**Die alltägliche Reproduktion nationaler Grenzen**

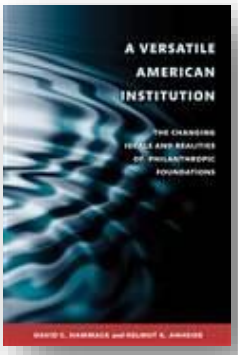
*Nils Müller*

Als Mitte der 1990er-Jahre die Personenkontrollen an den innereuropäischen Landesgrenzen abgeschafft wurden, war die Hoffnung groß, dass gerade vormals geteilte Grenzregionen nun zu einer Keimzelle eines wahrhaft sozial integrierten Europas werden könnten. Die Realität ist jedoch eine andere: Nils Müller zeigt auf der Grundlage qualitativer Interviews mit Einwohnern dreier Grenzregionen, dass die jeweilige nationale Grenze nach wie vor eine zentrale Rolle in der Alltagsgestaltung spielt und eine Grenzöffnung nicht automatisch zu einer räumlichen Ausweitung des Aktionsradius ins Nachbarland führt. Dies ist keineswegs das Resultat negativer Einstellungen gegenüber dem Nachbarland oder gar wie oftmals argumentiert einer Angst vor dem Fremden, sondern liegt darin begründet, dass sich alltägliche Routinen allgemein nur sehr langsam und unter sehr spezifischen Umständen verändern. Neben einer Systematisierung des sozialwissenschaftlichen Forschungsstandes zum Thema nationale Grenzen entwickelt der Autor ein Modell alltäglicher Handlungsroutinen und ihrer Veränderung, welches er auf lokale Räume und den Prozess der (europäischen) Grenzöffnung anwendet. Dabei beschreibt er nationale Grenzregionen als »Regionen der Frontiers«, in denen komplexe Konfigurationen unterschiedlicher sozialer Räume entstehen, welche jeweils ein eigenes Verhältnis zu der Grenze entwickeln. Die Arbeit ist damit für Leser interessant, die sich aus theoretischer oder praktischer Perspektive für die Veränderung räumlicher Strukturen oder den Prozess der europäischen Integration interessieren. *UVK Verlagsgesellschaft 2014, ISBN 978-3867644891, 316 Seiten, 41,00€*
*www.uvk.de/buecher/alle/db/titel/details/die-alltaegliche-reproduktion-nationaler-grenzen////ch/73267daf67ccf826cc1dd1c6712e212e/*

**A Versatile American Institution**

The Changing Ideals and Realities of Philanthropic Foundations

*David C. Hammack, Helmut K. Anheier*




America's grantmaking foundations have grown rapidly over the course of recent decades, even in the face of financial and economic crises. Foundations have a great deal of freedom, enjoy widespread legitimacy, and wield considerable influence. In this book, David Hammack and Helmut Anheier follow up their edited volume, American Foundations, with a comprehensive historical account of what American foundations have done with that independence and power. While philanthropic foundations play important roles in other parts of the world, the U.S. sector stands out as exceptional. Nowhere else are they so numerous, prominent, or autonomous. What have been the main contributions of philanthropic foundations to American society? And what might the future hold for them? A Versatile American Institution considers foundations in a new way. Rather than looking at foundations in a vacuum, Hammack and Anheier consider their roles and contributions in the context of their times and their economic and political circumstances. *Brookings Institution Press, ISBN 978-0-8157-2194-9, 220 Seiten, 26, 95€*
www.brookings.edu/research/books/2012/aversatileamericaninstitution

**Jahrbuch Engagementpolitik 2014**

Engagement- und Demokratiepolitik

*Ansgar Klein (Hrsg.), Rainer Sprengel (Hrsg.), Johanna Neuling(Hrsg.), et. al.*

„Engagement- und Demokratiepolitik" lautet das Schwerpunktthema des zweiten engagementpolitischen Jahrbuchs des „Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement" (BBE). Engagementpolitik hat immer auch eine demokratie-politische Dimension. Diese zielt in erster Linie auf die gleichberechtigte Teilnahme der engagierten Bürgerinnen und Bürger an politischen Entscheidungsprozessen und auf die Partizipation der organisierten Zivilgesellschaft mit ihren Träger- und Förderorganisationen im politischen Mehrebenensystem. Das Jahrbuch des BBE dokumentiert zudem die relevanten engagementpolitischen Ereignisse, Diskurse sowie die Aktivitäten im BBE. Zielgruppe sind die mit Engagement- und Demokratiepolitik beruflich oder ehrenamtlich befassten Akteurinnen und Akteure. Dazu zählen u.a.: Verbände, Stiftungen und Vereine, Ministerien, öffentlicher Dienst, Freiwilligenagenturen, Seniorenbüros, Selbsthilfekontaktstellen, Anbieter der Jugend- und Erwachsenenbildung, Entscheider und Berater zivilgesellschaftlicher Organisationen, Wirtschaft, Politik, Verwaltung, engagementfördernde Unternehmen, Akteure in Wissenschaft oder Medien. *Wochenschau Verlag, 1. Auflage 2014, ISBN 978-3-89974912-0, 240 Seiten, 26,80€*
www.wochenschau-verlag.de/jahrbuch-engagementpolitik-2014.html

**Jahrbuch Recht und Ökonomik des Dritten Sektors 2011/2012**

Compliance im Dritten Sektor

*Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober*

Im vierten Jahrbuch Recht und Ökonomik des Dritten Sektors werden die wesentlichen Herausforderungen untersucht, vor denen die Institutionen des Dritten Sektors in Hinblick auf Compliance stehen. Für Verbände, Parteien und Non-Profit-Organisationen ist Compliance von zentraler Bedeutung, da sie im besonderen Fokus der Öffentlichkeit stehen und bereits der Anschein von nicht gesetzestreuen bzw. „unmoralischen" Verhalten existenzgefährdend sein kann. Die Beiträge des Jahrbuchs (u.a. Rolf Stober, Martin Morlok, Dorothea Greiling, Silke Boenigk und Christian Smekal) schlagen die Brücke von eher grundsätzlichen und definitorischen Aspekten über praktische Erfahrungen und Hinweise zum Umgang mit Compliance in ausgesuchten Bereichen des Dritten Sektors bis hin zu regulatorischen Eingriffen. Die dargestellten Perspektiven sind wiederum vielfältig, es kommen sowohl juristische und politikwissenschaftliche als auch soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Ansätze zum Tragen. *Nomos Verlag, Baden Baden 2012, ISBN* 978-3-8329-7717-7, *235 Seiten, 54,00€*
www.nomos-shop.de/Schmidt-Trenz-Stober-Jahrbuch-Recht-%C3%96konomik-Dritten-Sektors-20112012-R%C3%96DS/productview.aspx?product=19430

**Engagement und Indifferenz**
Kirchenmitgliedschaft als soziale Praxis
*V. EKD-Erhebung über Kirchenmitgliedschaft*

Einstellungen zur Kirche, religiöse Prägungen und Tendenzen der Mitgliederentwicklung – alle 10 Jahre bittet die evangelische Kirche seit 1972 im Rahmen großer repräsentativer Studien Experten aus Sozialwissenschaft und Theologie zum Blick von außen auf die Institution und ihre Mitglieder. Der besondere Fokus der fünften Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (V.KMU) liegt auf folgenden Themen: Religiöse und kirchliche Praktiken als interaktives Beziehungsgeschehen. Mit wem tauschen sich Menschen aktuell über religiöse Themen aus? Welche kommunikativen Netzwerke gibt es in diesem Feld in oder neben der Institution Kirche? Welche Faktoren und Themen sind prägend, wenn es um die Kirche geht?
www.ekd.de/download/ekd_v_kmu2014.pdf

**The Governance Report 2014**
*Hertie School of Governance*

What capacities do states need to deal with the challenges of the contemporary age? How can the capacity of public administration be enhanced to meaningfully contribute to public problem-solving? The Governance Report 2014 develops a framework to explore the administrative capacities of the public sector in OECD countries, analyses how these capacities have been used to develop innovative policy approaches to key governance challenges, and explores governance innovations to enhance governance capacities. In addition, the Report presents a dashboard of indicators that assess administrative capacities from multiple perspectives. The Governance Report 2014 advances the debate on the problem-solving capacity of the modern state in the light of ongoing and future challenges. Oxford University Press 2014, ISBN 978-0-19-870661-8; 192 Seiten, 9,99 £
www.governancereport.org/home/the-2014-report/

**Schriftenreihe ZiviZpraxis: Vernetzen, beraten, ermöglichen – Strukturen für Engagement**
Zivilgesellschaft KONKRET Nr.3
*Bertelsmann Stiftung*

Die Vielfalt an bürgerschaftlichen Engagementformen wächst stetig. Engagement findet besonders im eigenen lokalen Umfeld statt, ob auf dem Land oder in Metropolen. Deswegen sind lokale Anlaufstellen von großer Bedeutung. Sie zeigen den Freiwilligen Engagementmöglichkeiten auf, vernetzen sie mit Einrichtungen und leisten Öffentlichkeitsarbeit. Die dritte Ausgabe der Zivilgesellschaft KONKRET, eine Schriftenreihe des Forschungsprojektes ZiviZ, widmet sich diesen lokalen Anlaufstellen, wie Bürgerstiftungen, Freiwilligenagenturen oder Mehrgenerationenhäusern, und stellt sie steckbriefartig vor. Zudem zeigt sie gute Beispiele für strategische Engagementförderung vor. Die Broschüre enthält ebenfalls Bausteine für kommunale Engagementpolitik.
www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-ED2DBCFB-9A7DE5B2/bst/xcms_bst_dms_39388_39389_2.pdf

**Conference Book World Foundation Conference Istanbul**
*World Foundation Conference Istanbul*

Short and long – term objectives of World Foundations Conference are to gather the representatives from the foundations in our country being the inheritor of Ottoman which was the cradle of foundations and from the foundation organizations in the world at the "World Foundation Conference" considered to be organized in Istanbul, where they will be able to Introduce and make presentations regarding 1) current management and functions of Foundations General Directorate – governed more than 40,000 Ottoman Foundations and activities of New Foundation in our country, 2) the principles of foundation and operation of American Foundations represented by the umbrella organization like America Foundation Council and Foundation Center and how they could be effective at home and abroad. 3) The activities of foundations more than 40,000 under the umbrella of European Foundation Center having the greatest influence over the policies of European Union. 4) The activities of Ministers of Islamic Countries' Foundations and Organizations of Foundation connected to Kuwait Foundation Administration and coordinated by Islamic Cooperation Organization. The book contains the article "What is a foundation? A historical and transcultural perspective" by Dr. Rupert Graf Strachwitz. Download the conference book:
http://organizations.vgm.gov.tr/db/dosyalar/menu21.pdf

**Generali Hochaltrigenstudie: Der Ältesten Rat**
Teilhabe im hohen Alter
*Generali Zukunftsfonds*

Die Generali Hochaltrigenstudie des Generali Zunkunftsfonds und des Institutes für Gerontologie der Universität Heidelberg veröffentlichte unter dem Titel „Der Ältesten Rat" die Generali Hochaltrigenstudie, die die Bereitschaft für bürgerschaftlichen Engagement von über 85-Jährigen untersucht. 76 Prozent geben an, Freude und Erfüllung in tiefgehenden Begegnungen mit anderen Menschen zu finden. 44 Prozent sind davon überzeugt, dass ihre Lebenserfahrung eine Hilfe für nachfolgende Generationen bedeuten kann. Befragt wurden insgesamt 400 Menschen zwischen 85 und 99 Jahren sowie Kommunen, Kirchen, Vereinen, Organisationen und Verbänden.
zukunftsfonds.generali-deutschland.de/online/portal/gdinternet/zukunftsfonds/content/314342/1010874

**The European Venture Philanthropy and Social Investment survey 2012/2013**
*European Venture Philanthropy Association*

The European Venture Philanthropy and Social Investment has published the report of third edition of its annual survey on the European Venture Philanthropy and Social Investment sector. The aim of the report is to identify important findings and trends and to provide awareness about European Venture Philanthropy and Social Investing. Despite a challenging economic climate, the sector has continued to grow.
http://evpa.eu.com/knowledge-centre/publications/evpa-publications/

**Gutes einfach verbreiten**
Handbuch für erfolgreichen Projekttransfer
*Stiftung Bürgermut*

Eine stetig wachsende Community glaubt, dass gute Ideen nur wachsen können, wenn Wissen weitergegeben und –entwickelt wird. So trafen sich im Laufe des vergangenen Jahres über 500 Projektmacher und Förderer aus allen Teilen Deutschlands auf vier openTransfer CAMPs, diskutierten über Herausforderungen beim Projekttransfer, gaben Erfahrungen weiter und lernten voneinander. Viele dieser Impulse wurden als Beiträge auf der Plattform www.opentransfer.de veröffentlicht und so allen zugänglich gemacht. Dort kann jeder Wissen teilen, kommentieren, weiterdenken und mithelfen, gute Ideen ganz groß zu machen. 87 dieser Beiträge von 56 Autoren liegen nun als E-Book vor. Die freie Weitergabe und Zirkulation dieses Wissens ist nicht nur erlaubt, sondern auch explizit gewünscht. Die erfolgreichen Transfer-Geschichten, Herausforderungen und ganz praktischen Tipps in diesem Buch sollen Ihnen bei der Verbreitung Ihres Projekts helfen. Alle Ideengeber, Projektinitiatoren, Engagierten und Förderer sind eingeladen, Teil der Community zu werden und so die Idee voranzubringen, Gutes einfach zu verbreiten.
www.opentransfer.de/#1

**Mind the gap: What the public thinks about charities**
*James Noble, Sue Wixley*

New Philanthropy Capital explores in its paper whether recent attacks on charities from politicians and the media have adversely affected the public's attitude to the sector and it´s perception. A third of the interviewed 1.000 adults from Great Britain say that their views towards charities have become more positive in the last three years. But the top five concerns people have about charities are that charities spend too much on executive pay (42%), are not transparent enough about their spending (36%), spend too much abroad (29%), put pressure on people to donate (29%) and spend too much on running costs (26%). Half of people (47%) say they pay attention to evidence that an organisation is having an impact when making a donation, including one in ten (9%) who say that they pay 'extremely close attention' to understanding the difference an organisation makes.
www.thinknpc.org/publications/mind-the-gap/

**Kursbuch Wirkung**
Das Praxishandbuch für alle die Gutes noch besser tun wollen
*Phineo, Bertelsmann Stiftung*

Die Themen „Wirkung" und „Wirkungsorientierung" werden im gemeinnützigen Sektor viel diskutiert. Organisationen und Projekte möchten mit ihrer Arbeit so viel Positives wie möglich für ihre Zielgruppen erreichen und gleichzeitig fordern Geldgeber vermehrt Nachweise darüber, welchen Nutzen die von ihnen unterstützten Projekte haben. Die Beschäftigung mit dem Thema Wirkung ist für gemeinnützige Organisationen also aus verschiedenen Gründen wichtig.
https://www.phineo.org/publikationen

**Maecenata Institut**

Das *MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft* wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank und ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Stiftung (München) mit Arbeitssitz in Berlin.

Weitere Informationen unter: **www.institut.maecenata.eu**

**Maecenata Notizen**

Die *Maecenata Notizen* sind ein Online Newsletter des *MAECENATA Instituts.*
Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr.
Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie auf der Internetseite:
**www.notizen.maecenata.eu**

**Abonnement**

Empfehlen Sie diesen Maildienst gerne an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen.

Möchten Sie uns Anregungen, Wünsche oder Kritik zu den *Maecenata Notizen* mitteilen? Haben Sie relevante Ankündigungen, die in der nächsten Ausgabe erscheinen könnten? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an: **notizen@maecenata.eu**

Falls Sie die Notizen künftig abonnieren oder nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich über unsere Website **notizen.maecenata.eu**
aus dem Verteiler ein- oder austragen.

**Impressum**

**Herausgeber**:
MAECENATA Institut
Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

Tel: +49-30-28 38 79 09,
Fax: +49-30-28 38 79 10,
E-Mail: **notizen@maecenata.eu**
Website: **www.maecenata.eu**

**Redaktion:**
Julia Grzejszczak, Christian Schreier, Mia Bunge
Redaktionsschluss: 30. April 2014

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen der Zeitschrift ist verboten. Die Einbettung der Zeitschrift in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter **www.maecenata.eu** verwiesen wird.
Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.

**Haftungsausschluss:** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.